Vorwort

Autor(en): **Büchler, Hans / Kirchgraber, Jost**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Toggenburger Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (2003)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Jahrbücher halten Geschichte fest. Und wir, wir halten mit einem Jahrbuch Geschichte in den Händen. Wenn uns aber bereits beim Anschauen des Titelblattes Staub anweht, wenn es bereits «müffelet», sobald wir nur schon das Inhaltsverzeichnis betrachten – ein solches Jahrbuch legen wir gerne wieder weg, wischen uns die Finger ab und greifen zu etwas, was uns appetitlicher dünkt. Wer frisst schon gerne Staub?

Die Kunst ist, Geschichte so darzubieten, dass sie uns anspricht. Angesprochen fühlen wir uns, wo wir Bezüge sehen können zu heute und zu uns. Dann fühlen wir uns angeregt. Der vorliegende 3. Jahrgang des «Toggenburger Jahrbuches» verspricht solche Anregungen und aktuellen Bezüge nach zahlreichen Richtungen. So bietet zum Beispiel der 450. Geburtstag von Jost Bürgi Anlass, das Bürgi-Bild zu hinterfragen, das St. Galler Kantonsjubiläum 2003 animiert zu einem Blick zurück auf ein spezielles Detail von 1803, Soor und Soorpark in Bütschwil haben ihre Vergangenheit und hoffentlich auch eine Zukunft, daneben die fliegenden Bretter von Simon Ammann oder der Wattwiler Bahnhof als Stelldichein für Mauerblümchen – dies und vieles mehr soll ansprechen im beschriebenen Sinn, ebenso natürlich die tanzenden Finger von Willi Valotti, dem Tausendsassa auf dem Akkordeon. Seine Finger haben das Cover-Bild ergeben. Frisch und munter kommt es daher. Ansteckend möchte es sein wie überhaupt das ganze Buch. Möge es wiederum viele Leserinnen und Leser, möglichst alle am Toggenburg Interessierten aus nah und fern, Jung und Alt, erfreuen, unterhalten, bereichern und da und dort vielleicht auch zum Nachdenken bringen.

Hans Büchler
Jost Kirchgraber